

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)**

75 (29.3.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-393167)







im Krankenhause gebracht werden, der Liebeltäter ist aus Angst davon gelaufen und bis heute nicht aufgefunden gewesen.

Oldenburg, 28. März.

Die Volkserhebung in Oldenburg in letztes Lokal am Sonntag nachmittag war von etwa 150 Personen besucht. Das Referat des Genossen Schulz aus Bremen über die Stellung der Sozialdemokratie im Reichstage wurde recht befällig aufgenommen.

Die Errichtung einer Fortbildungsschule in Oldenburg wird vom Gemeinderat geplant.

Der Lohnbewegung der Maler. Da die Innung ein Entgegenkommen nicht gezeigt hat, haben die Maler beschlossen, am Sonnabend den 26. März die Räumung einzuleiten, was denn auch geschah etc. Die Forderung der Maler war ein Minimallohn von 40 Pfg. pro Stunde, 10 Pfg. Zuschlag für Überstunden, Freitaglohnzahlung und früherer Feierabend an den Tagen vor den hohen Feiertagen bei vollem Lohn. Die Innung bot 35 Pfg. Minimallohn und 40 Pfg. Zuschlag für Überstunden, jedoch ohne Feierabend an den hohen Feiertagen, jedoch ohne Bezahlung. Zu eigentlichen Verhandlungen mit der Innung ist es nicht gekommen, da die Innung die Gehellen nicht zugibt. Ein Teil der Kleinmeister hat bemängelt. Es wird beabsichtigt, das Gewerbegericht als Einigungsamt einzusetzen.

Im Sangewebe sind den Maurern, Zimmerern und Bauarbeitern vom Montag ab eine Lohnerhöhung von 2 Pfg. pro Stunde gewährt, gefordert wurden 5 Pfg. Die Verhandlungen über die weitere Erhöhung findet am Mittwoch mit der Bauhütte statt.

Osnabrück, 28. März.

Ortskrankenkasse. Zwischen der Verwaltung der Ortskrankenkasse und den Hausärzten hat eine Verständigung stattgefunden; die Ärzte haben sich mit der Ausführung des Beschlusses der letzten Generalversammlung der Ortskrankenkasse einverstanden erklärt, wonach den Haus-

ärzten im allgemeinen ein Pauschalgehalt von 2,75 M. und den Spezialärzten ausserdem ein Zuschlag von 75 Pfg. pro Jahr und Mitglied gewährt werden soll. Dieser Beschluß hat rückwirkende Kraft vom 1. Januar d. J. ab.

Enden, 28. März.

Zet aufgefunden in ihrer Wohnung am Spieker wurde am Donnerstagabend die Ehefrau L. W. Tobesurkunde wird Mitohologierung vermutet.

Cuxhaven, 28. März.

Durch Explosion einer Petroleumlampe entstand am Freitagabend in der Wohnung des Zahntechnikers Sambras zu Döse ein Zimmerbrand, dem das Dienstmädchen und zwei Kinder zum Opfer fielen. Die Eheleute S. mit einem Kinde waren schon nach Hamburg überflicht, mochten die Kinder und das Dienstmädchen in den nächsten Tagen nachfolgen sollten.

Aus den Vereinen.

Bant. Wilhelmshaven.

Verband der Maurer. Dienstag, 28. März, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Röhre. Verband der Maler. Dienstag, 28. März, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Germaniahalle. Verband d. Handels- u. Transportarbeiter. Dienstag, 28. März, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Saale.

Was Hab und Fern.

Wegen Unregelmäßigkeiten suspendiert wurde am Sonnabend der Hauptinspizier bei der „Tette publique“ in Konstantinopel. Die bisherige Revision ergab einen Fehlbetrag von treizehntausend Pfund, welche der Kassierer durch Lieberbung von Geld bedeckte. Seitdem ist der Kassierer, welcher seine Funktionen seit dem Verlassen der „Tette“ ausübte und allgemeine Achtung genoss, pernos verschwunden.

Ein Mordverbrechen soll nach einem Telegramm aus Réunion in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. die ganze Insel Mauritius verwüstet haben. Tausende seien ohne Obdach und ohne Nahrung. Die Ernte sei vernichtet. Überall seien Trümmerschaufen zu sehen. 24 Tote habe man schon aufgefunden.

Durch Brechen eines Damms ist, wie ein Telegramm aus Bangal (Indien) besagt, die Exzellenz Gian Worter-Grube unter Wasser gesetzt worden. 30 Arbeiter befanden sich in derselben. Man glaubt, daß alle umgekommen sind.

Neues aus aller Welt.

Offen, 26. März. Die Stimmung der Bergleute im Hattinger Revier nimmt bedenkliche Formen an. Es herrscht große Erregung über die Massenflüchtigungen auf den Jochen „Hohenswinkel“, „Friedlicher Radbar“ und „Harolinsglad“. Auf ergränzter Seite wurden allein 400 Mann gendigt. Es finden allenthalben Belegschaftsversammlungen statt.

Breslau, 27. März. Der von der hiesigen Strafkammer im Jahre 1901 wegen Beleidigung der Kaiserin und des Kronprinzen zu 2 Jahren Gefängnis verurteilte Schnebergelle Adolf Kaiser wurde im Wiederannahmefahren freigesprochen. (Kaiserlich hat das Opfer der Breslauer Justiz seine 2 Jahre bereits verbüßt.)

Köln, 26. März. Eine heute abgehaltene, von etwa 2000 Personen besuchte Versammlung beschloß, daß am nächsten Montag ein allgemeiner Ausstand der Arbeiterbetreiber beginnen soll.

Kom, 26. März. Dem „Kooni“ zufolge hat der Staatsanwalt gegen den ehemaligen Unterrichtsminister Raff und dessen Sekretär die ersten Erhebungen eingeleitet.

Petersburg, 27. März. In der Ortschaft Hejlow hat der Grundbesitzer Borowow seine Frau und sechs Kinder abgedrückt und sich selbst 22 Welterste begebracht.

Letzte Nachrichten.

London, 28. März. Aus Shanghai wird gemeldet: Die Kaiserin-Mutter von China hat die Vorschläge des Bischofs der Provinz nicht abgewiesen, die darauf hinausgingen, angesichts der vielen Grenzverletzungen, welche sich bei den Russen häufig machen, ein Bündnis mit den Japanern abzuschließen. Die Kaiserin-Mutter erklärte in der Antwort, man müsse sich in Geduld fügen. Die Landung der japanischen Truppen bei

Tschumulso dauert fort. Die Japaner machen Zügelung zum Stillhalten ihrer Operationen und weichen dort stark Verhätungen an. Petersburg, 28. März. Der Admiral meidet „untertänigst“ aus Port Arthur, daß sich der Feind zurückgezogen habe, nachdem dieser wiederum verlust hatte, den Hafen zu sperren. Der Brand auf den von den Japanern zurückgelassenen Verletzungsschiffen wurde gelöscht. Auch eine Höllenmaschine wurde vor der Explosion entfernt.

Schifffahrts-Nachrichten

vom 27. März. Telegramme des Norddeutschen Lloyd. Schnell-Posten Maria Theresia (Konstantinopel a. Rhod. - Stuttgart), n. Kattalin b. in Gombos angeht. Schnell-Posten Hamburg, n. Ostern b. in Rapall a. Rhod. - Leipzig, n. Ostern b. v. Port Said abg. Schnell-Posten Nordsee, n. Ostern b. v. Rotterdam abg. Schnell-Posten Ostsee, n. Ostern b. v. Stockholm abg. Schnell-Posten Ostsee, n. Ostern b. v. Stockholm abg. Schnell-Posten Ostsee, n. Ostern b. v. Stockholm abg. Schnell-Posten Ostsee, n. Ostern b. v. Stockholm abg.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Deutscher Lloyd. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Bremer Vulkan. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen. Schnell-Posten Hamburg nach Antwerpen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen findet vom 6. bis 12. April im Friedhofshaus in Bant. Peterstraße.

Es haben sich zur Vermessung der öffentlichen Straßen und Nachteile rechtzeitig einzufinden:

1. Am Mittwoch den 6. April, vormittags 10 Uhr, die Militärpflichtigen des Jahrganges 1882, Buchstabe A bis M einschli. und älterer Jahrgänge.

2. Am Donnerstag den 7. April, vormittags 10 Uhr, der Rest der Militärpflichtigen des Jahrganges 1882 und vom Jahrgange 1883, Buchstabe A bis F einschli.

3. Am Freitag den 8. April, vormittags 10 Uhr, die Militärpflichtigen des Jahrganges 1883, Buchstabe G bis S einschli.

4. Am Sonnabend den 9. April, vormittags 10 Uhr, der Rest der Militärpflichtigen des Jahrganges 1883 und vom Jahrgange 1884, Buchstabe A bis J einschli.

5. Am Montag den 11. April, vormittags 10 Uhr, die Militärpflichtigen des Jahrganges 1884, Buchstabe K bis R einschli.

6. Am Dienstag den 12. April, vormittags 10 Uhr, der Rest der Militärpflichtigen des Jahrganges 1884.

Nach Beendigung der Musterung am 12. April findet die Verhandlung der Reklamationen, Lösung und Klassifikation dalehst statt.

Die Militärpflichtigen haben sich zu diesen Terminen morgens um 8 1/2 Uhr einzufinden.

Militärpflichtige, die beim Musterungsgeschäfte in trunkenem Zustande, nicht rein gewaschen oder nicht sauber gekleidet erscheinen, werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1882, 1883 sowie ältere wollen sofort ihre Lösungsscheine auf dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 7, in Empfang nehmen.

Bant, den 28. März 1904.

Der Gemeindevorsteher. Meent.

Zu vermieten

eine vierzimmige Etagenwohnung, Preis 20 M. und eine dreizimmige Etagenwohnung, Preis 15 M.

J. Müller, Klempner, Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 71.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine schöne dreizimmige erste Etagenwohnung im Gehaus am Banter Markt.

Charlotte Meese, Werftstraße 9.

Bekanntmachung.

Seitens des Gemeinderats wurde in der Sitzung vom 24. ds. Mts. die Änderung der §§ 9 und 11 des Statuts betr. Einrichtung einer Dienstbotenkrankenkasse in 1. Lesung beschlossen.

Dieser Beschluß liegt vom 29. d. Mts. an 14 Tage lang in Cufens Wirtshaus zu Neuende zur etwaigen Einbringung von Erneuerungen und Bemerkungen öffentlich aus.

Neuende, den 26. März 1904.

Der Gemeindevorsteher. J. Janßen.

Bekanntmachung.

Vaut Beschluß des Gemeinderats soll für die Gemeinde Neuende mit dem 1. Mai ds. Js. ein Sachverständiger in Bauhand gegen Jahresgehalt im Nebenamt angestellt werden.

Etwasige Bewerber wollen ihre Beweise nebst Angaben von Gehaltsansprüchen bis zum 7. n. Mts. hier einreichen, resp. bis dahin mit dem Unterzeichneten wegen Befragung dieser Stelle Rücksprache nehmen.

Neuende, den 26. März 1904.

Der Gemeindevorsteher. J. Janßen.

Bekanntmachung.

Ein vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24. d. Mts. in 1. Lesung genehmigter Entwurf eines Statuts betr. Erhebung von Gebühren in Bauhand liegt vom 29. ds. Mts. an zwecks etwaiger Einbringung von Erneuerungen und Bemerkungen auf 14 Tage in Cufens Wirtshaus zu Neuende öffentlich aus.

Neuende, den 26. März 1904.

Der Gemeindevorsteher. J. Janßen.

Verkauf.

Mittwoch den 30. März cr., abends von 1/6-7 Uhr soll im Kommissionsgarten eine große Partie

Brennholz

sowie Bohnen- u. Erbsensträncher, Aepeln- und Eichenstämme

gegen Barzahlung verkauft werden.

gegen Barzahlung verkauft werden.

gegen Barzahlung verkauft werden.

gegen Barzahlung verkauft werden.

Geöffnungs-Gründung. Eröffnete mit dem heutigen Tage in Neubremen, Wittchertlichstraße 37, ein Cigarren-Geschäft verbunden mit Weinhandlung. Radie einem geehrten Publikum diese Mitteilung mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll Otto Kersten.

Verpachtung. Morgen Dienstag, 29. d. M. nachm. 6 Uhr, sollen an der Kaiserstraße in Bant: mehrere Parz. Grünland zu Ackerland verpachtet werden. Reflektanten wollen sich an Ort und Stelle persönlich einfinden. Gerh. Grashorn.

Zu vermieten. auf sofort oder später zwei dreizimmige Wohnungen mit abgetösch. Korbord, Balken und Keller, sowie zum 1. Mai eine vierzimmige Wohnung. H. Sigule, Grenzstr. 73 a.

Gesucht. eine Frau für einige Tage zum Reinmachen. H. Math, Grenzstraße 6.

Gesucht. eine akute Frau oder Mädchen für die Vormittagsstunden. Joh. Eggert, Siebherhalle, Alte Straße 24.

Gesucht. ein Klempnerlehrling. J. Müller, Bant.

Gesucht. zum 15. April ein Knecht, der mit Werten umgehen vermag. H. Koth, Biernardstr. 9.

H. Sieckmann, Schuhmachermeister, Bant, Werftstraße 19, erlaubt sich zur bevorstehenden Saison sein großes Lager in Schuhwaren

Strohütte u. Federn zum Waschen und Färben nehme entgegen. H. Lüschen, Neue Wilhelmsh. Str. 20. Gesucht ein lauberes Mädchen für den Sonntag. Berl. Kaiserstr. 48, p. 1.

Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen. Frau Schneider, Wellenstr. 34.

Bürgerlicher Privat-Mittagstisch. Friederikenstr. 12, 1. Et.

Fahrrad. Strohtrenner, Sportbillig zu verkaufen. Zu erfragen. Adler Straße 50, 2 Tr. r.

Zu verkaufen. eine Kolonialwaren-Einrichtung. Grenzstraße 94.

Zugelassen. ein langhaariger deutscher Hund. Reuzstraße 4.

# Handels- u. Transportarbeiter-Verband.

Am Dienstag den 29. März cr.,  
abends 8 1/2 Uhr:

## Mitglieder-Versammlung

bei Joh. Saale, Grenzstraße.

### Tagesordnung: Unser Lohn tarif.

Der Hauptidee Fesch aus Bremen wird anwesend sein.  
Alle Mitglieder haben zu erscheinen.

#### Der Vorstand.

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Möbel-Magazin von K. Lambrecht**  
Bant, Mellumstraße 20.



**Lager in Haushaltungsmöbel**  
• aller Art •  
von den einfachsten bis zu den feinsten.  
**Spezialität: Kontor- und Laden-  
• Einrichtungen. •**

# Union.

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Errichtet 1873.

Grundkapital Mk. 4.500.000. Reserven Mk. 1.835.000.  
Einnahme aus Prämien etc. pro 1902 . . . . . Mk. 4.019.000.  
Effekten-Hypotheken . . . . . Mk. 2.766.000.

Die Gesellschaft gewährt Versicherungen zu sehr billigen  
Prämien und zu liberalen Bedingungen:

gegen Schäden durch Feuer, Blitzschlag, Gas-  
und Kessel-Explosionen, gegen Glasbruchschäden  
sowie gegen Einbruchdiebstahl.

Zur Aufnahme von Anträgen und zu jeder gewünschten Aus-  
kunft ist gern bereit:

- A. Leppin, Wilhelmshaven, Hoonstraße 46.
- C. Blaubach, Kemptner, Wilh., Kiefer Str. 67.
- Gerhard Bonenkamp, Bant, Wilh. Str. 65.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte meine Buchhandlung,  
Buchbinderei, sowie mein Papier-, Zigarren- und  
Lotterie-Geschäft von Theilenstraße 18 nach

**Peterstr. 30 & Schillerstr. 15,**

„bis-à-bis von Königs Weinklaue.“

Hochachtungsvoll

**Georg Buddenberg**

Filial-Expedition des „Nord. Volksblattes“.

Mitglieder d. Zentral-Kranken- u. Sterbekasse  
der Zimmerer, Verwaltungsstelle Wilhelmshaven.

Wohne jetzt Villen-Kolonie Eiedthsburg, Gem. Neuende.  
**R. Kerber, Kassierer.**

Gesucht  
ein Kochlehrling.  
Seeemannshaus.

**Thee-Tabak** mild  
und fein,  
5 Pfd. porto fr. 2,80 M., 10 Pfd. porto  
fr. 5,20 M., b. 10 Pfd. 1 Hb. Pfeffer grat.  
Tabakfabrik Coppe, No. 148.

## Höhere Lehranstalten

von Berh. Gerbrecht in Bant.

Die angemeldeten Anaben haben  
sich zur Aufstellung der Listen und zur  
Entgegennahme von Mitteilungen in  
meinem Schulgebäude Klasse 6 wie  
folgt zu versammeln:

1. Schuljahr (3. Vorlesse): Mittwoch  
den 30. März, vormittags 10 Uhr.
2. Schuljahr (2. Vorlesse): Mittwoch  
den 30. März, nachmittags 2 Uhr.
3. Schuljahr (1. Vorlesse): Donnerstag  
den 31. März, vormittags 10 Uhr.
4. Schuljahr (Sexta): Donnerstag den  
31. März, nachmittags 2 Uhr.

Anmeldungen von Mädchen oder  
Anaben werden noch täglich in meinem  
Sprechzimmer Börsenstraße 66, oder in  
meiner Wohnung Bordenstraße 1, ent-  
gegengenommen.

Bant, den 28. März 1904.

**Berh. Gerbrecht.**

**Spar- u. Darlehnskasse**  
Bant, Heppens und Neuend.

Dienstag den 29. März cr.,  
abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
bei Nath, „Jeroändischer Hof“  
in welcher der Vertreter von Oldenburg  
erscheinen wird.

Sämtl. Handwerker werden dringend  
gebeten, vollständig zu erscheinen.  
Der Vorstand.

## Verband der Bau- u. Erdarbeiter.

Die Beerdigung unseres Kollegen  
Puls findet Dienstag nachmittags 3 Uhr  
von der Bantler Leichenhalle aus statt.  
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, sich  
an dem Geleite zu beteiligen. Die  
Kollegen versammeln sich nachmittags  
2 1/2 Uhr bei der „Arde“.

Der Vorstand.

**Häcksel**  
empfehle pro Jentner zu 2,50 M.  
**H. J. Lübben,**  
Brauerei Neuende.

**Die Beerdigung**  
meines lieben Mannes, unseres guten  
Vaters, Bruders und Schwagers findet  
am Dienstag nachmittags 3 Uhr von  
der Leichenhalle in Bant nach dem  
städtischen Friedhofe statt.

Frau Puls, verm. Stieeler  
nebst Kindern und Angehörigen.

**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme bei der Beerdigung unserer  
lieben Tochter sowie für die vielen  
Kranzspenden sagen wir Allen unsern  
innigsten Dank.

Otto Starzowel nebst Frau  
und Kindern.

## Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Bant, Peterstraße 46, part. 1.

**Todes-Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung.)  
Am Sonntag den 27. März,  
morgens 5 Uhr, starb plötzlich und  
unerwartet unser kleiner Sohn

**Georg Johannes**  
im Alter von 4 Monaten und  
6 Tagen, welches wir hiermit zur  
Anzeige bringen.

Heppens, den 28. März 1904.

Die tiefbetrübten Eltern:  
**S. W. Reiners** u. Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch  
nachmittags vom Trauerhause,  
Friedrichstraße 36, aus statt.

**Nachruf!**  
Am 26. März verschied nach  
langer Krankheit unser lieber Freund  
und Kollege, der Mechaniker

**August Simler.**  
Sein edlerer Charakter und sein  
freundliches Wesen sichern ihm ein  
dauerndes und ehrendes Andenken.

Die Angehörigen der Mechaniker-  
Werkhall der Kaiserl. Werft.

Oderjurg eine Collage.



# Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

18. Jahrgang.

Bant, Dienstag den 29. März 1904.

2r. 75.

## Gewerkschaftliches.

**200 Malergehilfen in Magdeburg** haben die Arbeit niedergelegt. Sie fordern 45 Pf. Stundenlohn und gestühnliche Arbeitszeit.

**Der Kongreß der christlichen Gewerkschaften** findet am 17., 18. und 19. Juli in Gießen statt.

## Gesellschaftliches.

**Im Prozeß gegen das Spiritistenschloß** **Freud** aus Merano wurden beide Angeklagte vom Justizamt Gericht nach abschließender Verhandlung freigesprochen, und zwar auf Grund des Gutachtens des Medizinalrats Dr. Schulte, welcher feststellte, daß der Chemiker Freud zur fraglichen Zeit an einer physischen Intoxikation, hervorgerufen durch spiritistische Mahnungen, gelitten habe, die freie Willensbestimmung ausschloß. Im Gegenzug hierzu gab Gerichtsarzt Dr. Geipel den Angeklagten für damals zurechnungsfähig erklärt. Infolge der Divergenz der beiden Gutachten beantragte der Staatsanwalt die Einholung eines entscheidenden Gutachtens des Obermedizinalkollegiums. Dieser Antrag wurde vom Gerichtshof abgelehnt. Beide Angeklagte plädierten auf Freisprechung, welchem Antrag Folge gegeben wurde.

**„Schwarze Straße“.** Mit dem Automobil fuhr der Kaufmann J. H. Heidenreich nach Jülich über die Landstraße. Er überfuhr dabei zwei Personen, von denen die eine starb. Das Landgericht Breslau hat Heidenreich am 27. November a. J. wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu einer Wache Gefängnis (3) verurteilt. Seine Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

## Aus Stadt und Land.

Bant, 28. März.

**Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen** findet vom 6. bis 12. April im Friedrichshof in Bant, Peterstraße, statt. Es haben sich zur Vernehmung der gesetzlichen Erztzen und Nachteil rechtzeitig einfinden:

1. am Mittwoch den 6. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, die Militärpflichtigen des Jahrganges 1882 und vom Jahrgange 1883, Buchstabe H. bis W. einschließlich und älterer Jahrgänge;
2. am Donnerstag den 7. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, der Rest der Militärpflichtigen des Jahrganges 1882 und vom Jahrgange 1883, Buchstabe H. bis W. einschließlich;
3. am Freitag den 8. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, die Militärpflichtigen des Jahrganges 1883, Buchstabe H. bis W. einschließlich;
4. am Samstag den 9. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, der Rest der Militärpflichtigen des Jahrganges 1883 und vom Jahrgange 1884, Buchstabe H. bis W. einschließlich;
5. am Sonntag den 11. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, die Militärpflichtigen des Jahrganges 1884, Buchstabe H. bis W. einschließlich;
6. am Dienstag den 12. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, der Rest der Militärpflichtigen des Jahrganges 1884.

Nach Vernehmung der Musterung am 12. April d. J. findet die Verabreichung der Medicationen, Kojung und Klassifikation des Militärs statt. Zu den Terminen sind die Konsultation mit dem Militärärztlichen Dienst und die Konsultation mit dem Militärärztlichen Dienst und die Konsultation mit dem Militärärztlichen Dienst und die Konsultation mit dem Militärärztlichen Dienst.

## Der Mannmann.

Roman von Hall Galt.

(112. Fortsetzung.) — (Schlußdruck verboten.)

Als Pete in der Dunkelheit vorstach, hörte er Wäters Gig heranzurufen und sah die frühere alte Borne, seine Waite, davor auftauchen. „Komm, warte im Innenraum auf Pete. Die Waite ist ihm Bett zu treiben.“

„Machen Sie, daß Sie rasch hinaufkommen,“ sagte er. „Zeden Sie sich warm zu, und ich will dem Ihre Sachen unten ans Feuer hängen.“

Er hatte sich nicht wieder oben zu Bett gelegt, ließ Räte fort war.

„Ich muß! Bin an kein Bett mehr gewöhnt,“ antwortete er. „Hab immer auf dem Weibeboden geschlafen, wo der Wind über Strohhaß fäht, — erinnern Sie sich!“

Um aber nichts Ungewöhnliches in seinem Benehmen durchblicken zu lassen, ging er diesmal doch die Treppe hinauf, aber —

„Herberchen sind wach, Gemalte Zimmer sind gut — Doch bei dem Ruch von der Waite ist sich“ am herberischen rüber.“

Der Regen fiel noch immer, das Meer brauste, der Nachwind erlöscherte die Mauern des Hauses und durchstößte die Stadt. Pete war durchwacht und müde, er lehnte sich noch trockenem Kleiden und nach Ruhe in einem warmen Bett.

„Und doch ist es auf und hier weit, Wacht ich zu finden die letzte Nacht.“

Die lange mit Gewalt bewachte gläubige und

ist, hat ein vom Straßensprecher zu beglaubigendes amtliches Zeugnis einzuweisen.

Zur Verhandlung der Medicationen — am 12. April gegen 10 1/2 Uhr — haben die reformierten Angehörigen der betreffenden Militärpflichtigen, deren Arbeits- und Militärfähigkeit durch in Frage kommt, rechtzeitig zu erscheinen, damit sie die Fortdauer der Gesundheitsmission vorgelegt und ärztlich untersucht werden können.

## Wilhelmshaven, 27. März.

Der dem Schiffsgericht hierfeldt wurden gegen folgende Fälle verhandelt: Der Arbeiter W. aus Holland, hat sich am Baden eine Wittagsportion von einem Soldaten erbeutet. Urteil: 3 Tag. Haft. Der aus preussischem Gebiete ausgewiesene Arbeiter S. aus Venezuela in Böhmen hat bei seinem Unterhalt von Betteln getrieben und dabei ist seine unerlaubte Rückkehr in das preussische Gebiet ermittelt worden. Urteil: 10 Wochen Haft und Überweisung an die Landespolizeibehörde. — Der Arbeiter E., ein alter hochbetagter Mann, kommt in der Maritimen seinen Handwagen (einen Kinderwagen) nicht durch den Straßenschlamm ziehen und beschuldigt damit das Trottoir. Er muß hierfür 3 Mk. Strafe zahlen oder 2 Tage Haft verbüßen. — Der Arbeiter T. fuhr mit unbesicherten Handrad und muß deshalb 2 Mk. Strafe zahlen oder 1 Tag Haft. — Ferner W. E. hat den Eingang zu seine Strohhalle nicht erlaubt gehabt und macht geltend, daß die Franzosen-Gesellschaft, welche Eigentümerin des Hofes ist, eine solche Einrichtung, trotz mehrfacher Ermahnungen, noch nicht getroffen hat. Urteil: 5 Mk. Strafe oder 1 Tag Haft. — Arbeiter E. ist angefaßt wegen großen Diebstahls durch Trennenheit. Urteil: 3 Mk. oder 1 Tag Haft. — Der Töpfer D. ist wegen Liebertragung des 8 in der Polizei-Verordnung von 1877 angefaßt und erzieht seine Freisprechung. Der Arbeiter J. hat sich der Liebertragung der Gewerbeordnung schuldig gemacht durch Beschädigung seiner Gebäude an Sonn- und Feiertagen. Urteil: 10 Mk. Strafe oder 2 Tage Haft. — Der Arbeiter J. aus Oppens und S. aus Bant haben sich wegen Gefährdung des Lebens mit der Willkür beschuldigt und waren zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Arbeiter H. hat sich bei der Führung seiner Trojke bermahnen betreten, daß er Wäters hatte, auf seinen hinteren Hintern und betrug zu kommen. — Urteil: 3 Mark Strafe oder 1 Tag Haft. — Der Arbeiter J. hat sich am 9. Februar die Einkünfte seiner Vollkollaten unbesichert gelassen. Urteil: 3 Mk. Strafe oder 1 Tag Haft. — Der Arbeiter A. hat seine Strafe nicht geteilt und muß dafür 2 Mk. Strafe zahlen oder 1 Tag Haft. — Der Schenkwirt H. hat am 9. Februar die Einkünfte seiner Vollkollaten unbesichert gelassen. Urteil: 3 Mk. Strafe oder 1 Tag Haft. — Der Arbeiter H. hat seine Strafe nicht geteilt und muß dafür 2 Mk. Strafe zahlen oder 1 Tag Haft. — Der Arbeiter H. hat seine Strafe nicht geteilt und muß dafür 2 Mk. Strafe zahlen oder 1 Tag Haft. — Der Arbeiter H. hat seine Strafe nicht geteilt und muß dafür 2 Mk. Strafe zahlen oder 1 Tag Haft.

## Nordham, 28. März.

In die Weiser stürzte am Freitag der auf einer Baggergrube beschäftigte Arbeiter Janzen aus Westingbüden und ertrank, ehe ihm Rettung gebracht werden konnte.

## Aus Had und Fern.

In sehr kalter Regen befindet sich die englische Expedition in Tibet. Der Winter macht ihr offenbar mehr zu schaffen, als man anfangs angenommen hat. Besonders die Jacke, die die Individuen tragen, von deren Verwendung man sich so viel versprochen verlor. In Tibundi trafen am 21. März

80 dieser Tiere in vollständig erschöpftem Zustande ein. Es war dies der ganze Rest einer Herde von 2500 Stück, die man in Nepal gefaßt hatte. Im ganzen leben von 4000 Jaks, die als Transporttiere beschafft wurden, nur noch 150, und diese Tiere sind vollständig arbeitsunfähig. Die Offiziere des Transports, der die Lieberreise der Jaks brachte, können nicht genug erzählen von den entsetzlichen Zeiten ihrer Kolonne. Die Tiere litten zuerst an heftigen Krankheiten, die man dem Genuß schlechten Malers in Nepal zuschrieb. Die Eingeborenen glaubten jedoch nicht zur Verfügbung zu bewegen, glaubten nicht an Ansteckungsgefahr und unterließen dadurch die Verberitung der Seuche. Bald darauf trat Kinderpeist ein, die man erfolgreich bekämpfte, aber nur, um mit der Maul- und Klauenseuche zu tun zu bekommen. Kurz, die ganzen Transportiere der englischen Expedition gingen entweder durch die Hitze in den niedrigen Tälern von Siffin oder durch die Kälte des Hochlandes von Tibet zugrunde.

**Ein Fremden in London.** In einer Vorstadt Londons wurde ein furchtbares Verbrechen erbetet. Ein Mann von 35 Jahren, der Georg Albert Gohmann heißen soll, wollte eine Wiedliche, die sehr schwer war und aus der ein Fülligkeit herausfiel, von einem Fuhrmann wegstehlen lassen; der Fuhrmann schätzte Verdacht. Ein Richter Gohmann hatte schon seit einigen Tagen Verdacht geschöpft und holte die Polizei. Gohmann ergriff während der Flucht, wurde aber von der Polizei erfaßt. In diesem Augenblick durchschritt er sich die Arzhe mit einem Kolbenmesser und starb sofort. In der Wiedliche wurde in Cement eingegossen eine zerstückte weibliche Leiche mit zerhackenem Schädel gefunden. Die Polizei sucht nach etwaigen weiteren Zeichen. Gohmann hatte etwaigen Bekannte, die längere oder kürzere Zeit bei ihm verblieben. Er war bereits wegen Bigamie mit 5 Jahren Justizhaus bestraft.

## Handel, Gewerbe, Verkehr etc.

**Die Direktion der Oberbairischen Landesbank, Oldenburg,** hat ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1903 verfaßt, dem wir folgenden entnehmen: Der Bilanz und Gewinn und Verlust-Rechnung, betraut sich der verfügbare Reingehalt am 31. 12. 1903 gegen 172 226 02 Mk. im Vorjahre. Die Geschäftswende wies, wie seit einigen Jahren, wiederum mit 10 Proz. — 24 pro Zente vorwärts. Der Jahresertrag erhöhte sich auf 610 042 72 gleich 50 84 Proz. des eingesetzten Aktienkapitals. Die Abfertigungen sind in ungeheurer Weise vorangeschritten. Der gesamte Umsatz betrug sich auf 1 173 852 144 40 gegen 1 082 370 615 40 im Vorjahre. Das Jahr 1903 darf als eine Verlebe sanftamer aber stetiger Beförderung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse bezeichnet werden. Auch wir sind in der angenehmen Lage, wenn einer fortwährenden Entwidlung unserer Institute bestreben zu können, indem sich nicht nur Stundenbesitz vorzögrt, sondern auch unsere Geschäfte an Zahl und Umfang ungenommen haben. Unserer Filialen haben betragsmäßig, zum Teil sogar recht gut gearbeitet. Die Wiener Niederlassung hat das erste volle Geschäftsjahr hinter sich und ihre Entwidlung entspricht durchaus unseren Erwartungen. Die anderen vier Filialen sind jetzt reichlich drei Jahre in Tätigkeit und wenn wir i. J. auch nicht ohne Bedenken an deren Erwidlung herangehen, so unterliegt es für uns nun keinem Zweifel mehr, daß dieselbe eine Reuezeitigkeit war, wenn anders wir den gesteigerten Anforderungen des modernen Bankgeschäftes Rechnung tragen und einem sonst unerreichten Maßstab begehnen wollen. Allerdings haben während unserer Laufbahn in den letzten Jahren,

auch in abgelaufenen, eine erhebliche Gelerung erreicht, wenn man jedoch bedenkt, daß sich derselben auf sechs Niederlassungen verteilte, welche wie für sich ihre wertvolle Tätigkeit entfalten und zum Gelingen des Ganzen beitragen, so dürfte dieser Zuwachs ausreichend erklärt sein. Die Bilanz-Übersichten sind im vorangehenden Jahre von 28 700 829 64 Mk. auf 29 529 348 17 Mk. gestiegen. Hierunter befinden sich Regierungsgelder und Guthaben öffentlicher Stellen, welche von 8 734 830 64 im Vorjahre auf 7 697 028 56 Mk. zurückgegangen sind. Zugewogen sind die Privatvermögen von 19 525 960 Mk. im Vorjahre auf 21 841 690 22 Mk. gewachsen, haben also eine Zunahme von rund 2 300 000 Mk. erfahren. Ein großer Teil derselben entfällt naturgemäß auf unsere Filialen. Der Rückwert war im Jahre 1903 ein höherer als 1902, jedoch nicht für Anlagen auf halbjährige Kündigung mit wechselnder Verzinsung etwa ein halbes Prozent mehr an Zinsen haben konnten. Unser Ueberreicht hat wiederum erheblich an Umfang gewonnen. Die Anzahl der Konten ist von 831 auf 1096, die Summe der Guthaben von 1 785 218 94 Mk. auf 2 405 877 75 Mk. gestiegen. Die Zahl der eingestellten Einlagen betrug in den Jahren 1902: 21 016, 1903: 15 511, 1904: 8 529 Stück, hat sich also in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt. Ein Teil des Gewinnes aus dem Wechselkurs-Geschäft stammt aus dem einbeinlichen Torkontrahierungsgeschäft, dem wir mehr und mehr größere Ausdehnung zu geben bemüht sind. Diese in Wechselkurs gegebenen Darlehen sind bestimmt, Kreditbedürfnisse, namentlich aus landwirtschaftlichen Kreisen, zu befriedigen, welche gegen Verpfändung von hypothetischen Forderungen, Wertpapieren oder auch gegen höhere Bürgschaften von uns beantragt werden. Mit dem Ein- und Verkauf von Wertpapieren für fremde Rechnung wurden unsere Dienste im steigenden Maße in Anspruch genommen; dagegen haben wir für eigene Rechnung nur wenig umgelegt, woselbst der ausgewiesene Gewinn den vorjährigen (139 563 97 Mk. gegen 210 834 92 Mk.) nicht erreicht. Die Zunahme der Provisionsgewinne ist eine Folge des umfangreicheren Kante-Konten- und Effekten-Konmissionsgeschäftes, sowie der erweiterten Weiterentwicklung unserer Filialen für Wechselkurs und Verwaltung von Wertpapieren. Im offenen Expedito waren vorhanden: Ende 1903 1290 Stück im Nennwerte von 26 444 100 Mark und 1900 1607 Stück im Nennwerte von 22 217 000 Mark. Die Gebühren für offene und geschlossene Konten sowie für Sales-Briefe betragen sich auf 97 840,80 Mk. gegen 88 716,60 Mk. für 1902. Die Verlaufs- und Kontrollen bei in Strohblöcken aufbewahrten Wertpapieren überweisen sich gegen eine mäßige Gebühr. Von der Uebernahme von 1 750 000 Mk. 3-prozentige Oldenburgische Staatsanleihen waren nur zur Hälfte befreit; ferner haben wir als Zeichnungspflichtige mitzuzahlen bei der Einlösung auf dem 2. April d. d. Reichsanleihe, 4-proz. Anleihe der Stadt Oldenburg, 3-proz. Anleihe der Stadt Oldenburg. Schließlich haben wir die Ummantelung von 3 344 500 3-prozentige Oldenburgische Staatsanleihen durch Staatsanleihen der 3-proz. Schuldverschreibungen bewirkt. Im abgelaufenen Jahre haben wir die schon länger geübte Sitte, die Zulassung unserer Beamten sicher zu stellen, vorvollzogen. Wir haben nicht nur eine Anzahl älterer, bewährter Beamten, die einem begründeten Einfluß auf Fortschritt haben, sondern auch ein großes Interesse daran, uns für unsere in den letzten Jahren, insbesondere durch Errichtung von Filialen, lebhaft erweiterten Geschäftsbereich zu erhalten, und zwar möglichst reichhaltig, wenn sie der Sorge für ihre eigene und ihrer Angehörigen Zukunft nach Möglichkeit entziehen sind. Wir haben daher mit der Verlebung unserer Filialen 1. November d. d. einen Betrag abgeschrieben, auf dessen Verlauf ein geordnetes Personal von einer gewissen Altersgrenze an für die Annullitäts- und Lebenslast nach Maßgabe des jeweiligen Geschäftsbereiches, die in diesem Bereich werden von der Bank zu etwa 1/2 aus eigenen Mitteln, zu 1/2 durchzufolge getragen, während die Beamten dieses Trakt als ihren Anteil in monatlichen Waten der Bank erhalten. Um denjenigen Beamten, welche sich bereits in vorgerückteren Jahren in diesem die Verlebung einer niedrigeren Altersklasse zu führen, wurden für dieselben Bestimmungen unter entsprechender Modifikation abgeschrieben.

erkannt — vertriebt und verborgen. Selbst in dem Augenblicke seines Gefändnisses hatte sie in der geheimsten Tiefe ihres Herzens, wo ihre Vorbildung für keine Bildung lag, und der Wunsch, eine Tame zu sein, die Hoffnung gebragt, daß Philipp einen Ausweg finden würde aus dem erniedrigenden Verhältnis, und es ihr auf irgend eine Weise ermöglichen, offen an seiner Seite zu leben; wie, wußte sie selbst nicht; ein ärgerliches Aufsehen hätte sie aber wenig gekümmert. Sie wäre doch stolz und glänzlich gewesen, wenn nur Philipp ihr eigen war. Philipp hatte diesen Weg nicht gefunden, doch größte sie ihm deshalb nicht. Sie hatte angefangen zu erkennen, daß die Hauptkünde ihrer Verbindung nicht auf ihr, sondern auf ihm lastete. Seit sie in Philipps Hause lebte, war seine Manneswürde gekunken. Sie vermochte nicht, ihre Augen gegen diesen solchen Verfall zu verschließen, und erkannte sehr wohl, daß er die Folge ihrer Egenwart war. Die Täuschungen, die Aussichts, die keinen Rotbeheilt, die jeder Tag bei jeder Gelegenheit, jedem zufälligen Ereignis von ihm forderte, drückten ihm immer tiefer brad. Und als sie sich selber bewußt wurde, bemächtigte sich ihrer eine gewisse Furcht, die bitterer war als jede Erniedrigung verwehrender als jede Schande, die Furcht, daß er aufhören würde, sie zu lieben; der ernstliche Gedanke, daß er dahin gelangen könnte, sie zu lassen, wenn er erkannte, wie tief sie ihn hinabgezogen hatte.

**XVI.**  
Von Tomoad zurückgekehrt, blieb Philipp in seinem Zimmer. Von Zeit zu Zeit trat er ans Fenster, welches bald offen stand, denn die Luft war dumpf und schwer. Ein feiner Spinnweben fiel vom grauen Himmel und das Tageslicht hing an zu schweben. Die Strahlente unten glänzten nach, die Säume tropften, der Ruchhof war verlassen. In einer Ecke an der Mauer lag der scharfkantige Holstisch, welchen der Totengräber über ein offenes Grab zu legen pflegt. Doch nicht lange, so taten die eisernen Tore sich auf und ein Weichung erschien. Er bestand aus drei Personen und einem unbedeckten Sarg aus Nichtenholz. Einer der drei war der Totengräber, der zweite der Geistliche, der dritte ein Polizeidiener. Der Totengräber und der Polizeidiener trugen den Sarg an die Kirchentür, welche der Geistliche öffnete. Er trat in die Kirche ein, die beiden anderen folgten. Gleich darauf ertönten drei Glockenschläge und einige Minuten später letzte sich der Weichung wieder in Bewegung und wendete sich dem offenen Grab an der Mauerseite zu. Der Holzstisch ward weggenommen, der Sarg hmadgefallen; der Polizeidiener löschte seinen Keim, und der Totengräber legte zertrutt die Hand an die Waite. Dann öffnete der Geistliche sein Buch und schloß es wieder. Die Weichung trat zu Ende. Ein halbe Stunde arbeitete der Totengräber noch allein in dem trübenden Regen und schaufelte die Erde in das Grab zurück.

„Ein Verlassener“, dachte Philipp — ein Mensch ohne Angehörige, ohne Heimat und Namen.“ (Fortsetzung folgt.)

### Baumaterialien.

Empfehle bei vorstehendem Bedarf zu billigsten Tagespreisen:

- Mauersteine
- Schwammsteine
- Kalk
- Zement
- Zementkalk
- Gips
- Rohrgewebe
- Chamottesteine
- Klinker
- Tonröhren
- Drainierrohre
- Dachpfannen
- Muldenfalzziegel
- Viberschwänze
- Kupferdachpappen
- Isolier- u. Einschubpappe
- Mosaik- und Tonplatten
- Verblender i. Hartporzellan u. glasierte Wandplatten ufm.

Essentiell bei größeren Aufträgen Spezial-Oferte.

**B. H. Bührmann.**

### Sohlen-

Auschnitte aus fertigen feinen einwandgeräbten deutschen und dänischen Fabrikaten, von größter Haltbarkeit, sowie schönen brauchbaren **Sohleder-Abfall** erhält man zu bekannten billigen Preisen in der

Lederhandlung von **C. Ocker** Henneppens, am Markt.

### Lassen Sie Ihre

nur bei **Christian Schwarz**, Uhrmacher, Marktstraße 22, reparieren. Nur gute Arbeit bei vorheriger Preisangabe.



### Achtung! Nächste

Grosse

### Geld-batterie

der Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz, Strassburg i. E.

Ziehung garant. II. u. 12. April 1904

6052 Bargewinn ohne Abzug **M.**

**70 000**

1 Hauptgewinn **M. 20 000**

1 Hauptgewinn **M. 10 000**

1 Hauptgewinn **M. 5 000**

3 à 1000 = Mk. **3000**

6 à 500 = Mk. **3000**

30 à 100 = Mk. **3000**

60 à 50 = Mk. **3000**

500 Gew. zus. Mk. **15 000**

Los 1 M. 11 Lose 10 Mk. 1 Preis und Lose 10 Pf. versendet.

H. Bohlen in Oldenburg.

Wiederverkäufer sucht General-Debit.

**J. Stürmer**, Strassburg i. E.

### Fahrrad

(stabil und sehr gut erhalten) billig zu verkaufen. **Gössel**, Bremer Straße 20, 1 Trappe.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine vierzimmerige Unternehmung. **Kruke**, Mittelstr. 11.

# Umzug!

empfehle ich mein reichhaltig sortiertes Lager in ganzen Einrichtungen, sowie zur Komplettierung einzelne

## Möbel

vom einfachsten bis hochgelegentesten Genre in kolossaler Auswahl, als **Kleiderschränke, Vertikows, Tische, Stühle, Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, Waschtolletten, Bettstellen, Matratzen, Betten, Spiegelschränke, Spiegel, Uhren, Sofas, Garnituren mit Sessel, sowie Gardinen, Teppiche, Portieren, Rouleaux** ufm. ufm. auf

## Kredit

in wöchentlichen, 14-tägigen oder monatlichen Ratenzahlungen zu bekannt sehr günstigen Bedingungen und äußerst billigen Preisen. **Nur einmal bei mir gekauft hat, bleibt treuer Kunde.** Überzeugen Sie sich bei Bedarf von den Vorteilen, die Ihnen mein Geschäft seit über 20 Jahren mit den in den größten Städten Deutschlands befindlichen Filialen bietet. Zur bevorstehenden Frühjahrssaison schon jetzt großer Vorrat in

### Herren- und Damen-Konfektion

nur allerneueste Moden, Kleidstoffe, sowie sämtliche Manufakturwaren, Bettwädicke u. c., alles auf

## Kredit

### Franz Brück,

Marktstraße 41.

Größtes Geschäft am Plage.

# Möbel-Magazin

## von H. Krebs, Tischlermeister,

Bant, Mittel- und Theilenstr.-Ecke.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich gegen Barzahlung auf sämtliche Möbel **10 Prozent Rabatt** gewähre, zugleich bemerke, daß ich als Fachmann nur gute und dauerhafte Möbel führe und bitte deshalb um günstigen Zuspruch.



Acht! Frank-Gries wird nachgemacht!

Verlangen Sie ausdrücklich **Einen Karton Frank-Gries** mit der Kaffeemühle.

Eine kleine Beigabe genügt!

### Das An- und Verkaufsgeschäft

## W. Jordan

4 Zomndei 4

empfehle ich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Fahrrädern und Zubehörsachen, Nähmaschinen, Nickel, Gold und Silberwaren u. c.

### Zu vermieten

zum 1. April oder später eine zweizimmerige Wohnung. **B. Schulz**, Peterstraße 19.

### Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere drei- u. vierzimmerige Wohnungen mit abgeth. Korridor und Balkon. **B. Cordts**, Wischlerstraße 40.

### Ein fester Laufbursche

per sofort gesucht. **friedrich Stajen.**

### Konzerthaus Edelweiss.

Ab 1. März täglich: Auftritten des hier schon bekannten und beliebten **bayerischen**

### Total- u. Jazztr.-Ensembles

Direktion: **Rudi H. Gumbrecht.** Hierzu ladet freundlichst ein **Wilh. Harms.**



### Lehrerinnen - Seminar

von **Bernh. Gerbrecht**, Bant. Das neue Schuljahr beginnt am 1. Mai. Aufnahmealter: 15 Jahre. Anmeldungen von 12-1 Uhr oder 5-7 Uhr in meinem Speisezimmer, Wörlstraße 66, 2. Etg. Bant, den 15. März 1904. **Bernh. Gerbrecht.**

### Handels-Schule „Merkur“.

Beginn des Unterrichts am 1. April d. J. Praktische und gründliche Ausbildung für den kaufm. Beruf nach folgendem Lehrplan:

- Buchhaltung.**
  - einfache Buchführung,
  - doppelte Buchführung,
  - amerikanische Buchführung.
- Kontor-Praxis.**
  - kaufm. Rechnen,
  - Korrespondenz,
  - Wechsellehre,
  - Formularlehre,
  - Geographische.

Englisch, Französisch, Stenographie. Honorar mögig. Gest. Anmeldung brieflich oder mündlich an

### Otto Radicke,

Beordneter Bücher-Revisor, Wörlstraße 44, 1. Stg.



## Kaiser-Otto-Kaffee

anerkannt bester Kaffeezusatz von unvergleichlich feiner Qualität, hervorragendem Wohlgeschmack und erussler Ertragsfähigkeit.

Nur echt in **drei-farbigem Umschlag.** Alleinigiger Fabrikant: **Joh. Gottl. Hauswald** Braunschweig, Magdeburg, Eger i. B. Gegründet 1786.

### Zu vermieten

auf sofort und zum 1. April drei, vier- und fünfzimmerige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten. **H. Kohls**, Peterstraße 48.

### Zu vermieten

mehrere drei- und vierzimmerige Wohnungen. **Krüger**, Wischlerstraße 21.

### Zu vermieten

mehrere drei-, vier-, fünf- und sechszimmerige Wohnungen zum 1. April oder später. **H. Siebens**, Bant, Peterstr. 41.

### Zu vermieten

zum 1. April Caasitz 2 eine vierzimmerige Unternehmung und eine dreizimmerige Einzelwohnung. Ferner zum 1. Mai eine vierzimmerige Wohnung Wörlweg 28a.

### Zu vermieten

ein sehr schönes **Kleeheu u. Haferstroh** in Ballen gepreßt, sowie **Hafers** zu verkaufen. **Joh. Hillmers**, Neunde.

### Für Eltern.

erteile gründlichen Unterricht in **Klavier und Violin**, sowie Nachhilfe im **Elementarfach.**

### Zu vermieten

zum 1. April eine Unter- und eine 1. und 2. Etagewohnung, sowie eine Parterrewohnung, alle vierzimmerig, mit abgeth. Korridor u. Speisekammer. **Kleier** Straße 71, preuß. Gebiet.

Verantwortlicher Redakteur: D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.